

Aus dem Arbeitskreis „Alkoholkonsum und Nachtrunk“

Kurzprotokoll zur 16. Sitzung des Arbeitskreises am 09. November 2011 in Köln

Cora Wunder¹, Georg Schmitt², Katja Schulz (Vorsitzende des Arbeitskreises)³

¹Institut für Forensische Toxikologie, Zentrum der Rechtsmedizin, Kennedyallee 104, 60596 Frankfurt/Main

²Institut für Rechtsmedizin, Voßstr. 2, 69115 Heidelberg

³Institut für Rechtsmedizin der TU Dresden, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden

Wahl eines Schriftführers

Frau Wunder wird als Schriftführerin des Arbeitskreises gewählt.

Vortrag von Prof. Gilg zum Methanolstoffwechsel

Die Beurteilung der Methanolkonzentration ist ein wesentlicher Parameter in der Begleitstoffbegutachtung, insb. zur Differenzierung von Trinkangaben und zur Überprüfung der Glaubwürdigkeit. In Gutachten sollte deshalb auch die endogene Methanolkonzentration berücksichtigt werden, die bei etwa bei 1 mg/l liegt. Da der Methanolabbau in Anwesenheit von Ethanol gehemmt wird, steigen endogene Konzentrationen um ca. 0,3 mg/l/h an; hinzu kommt noch die nach dem Konsum alkoholischer Getränke zu erwartende Methanolkonzentration. Aufgrund seiner Kumulation gilt Methanol auch als Langzeitmarker; bei Konzentrationen > 10 mg/l wird üblicherweise von regelmäßigem Alkoholkonsum ausgegangen.

Aktuelles zur Begleitstoffanalytik

Bei Fällen mit Doppelblutentnahmen wird empfohlen, die Begleitstoffanalysen an beiden Proben vorzunehmen (Plausibilitätskontrolle).

Konzept Getränkerichtlinie

Die Begleitstoffrichtlinie soll um Empfehlungen zu Untersuchung von Getränkeproben erweitert werden. Eine Tischvorlage wird bis zur nächsten Sitzung erstellt.

Getränkedatenbank

Die Ergebnisse der letzten Getränkeuntersuchungen werden vorgestellt und diskutiert. Es wird beschlossen, eine Liste von insgesamt 45 ausgewerteten Getränkeproben, sowie die von Prof. Gilg untersuchten Whiskeyproben auf die inneren Seiten der GTFCh-Homepage zu stellen. Der Austausch von Getränkeproben soll zukünftig in 4er-Gruppen, mit „Tisserand“ als Richtigkeitskontrolle, erfolgen.

Verschiedenes

Die Glukuronidspaltung der Methylbutanole wird kontrovers diskutiert. Zur Klärung der Relevanz soll authentisches Referenzmaterial gesammelt und anschließend analysiert werden.

Termin und Ort der nächsten Sitzung

25. April 2012 um 10:30 Uhr in Rechtsmedizin Frankfurt